

und genauer Abrechnung besser als früher feststellen, wer gut, wer am besten gearbeitet hat. Das macht es möglich, ganz objektiv die Besten an der Wandzeitung zu ehren.“

Im Werk für Beleuchtungskörperbau in Tschepelare demonstrierte Werkdirektor Genosse Diplomingenieur Atanas Kefalow an einem einfachen Beispiel die Wirkung dieser Ordnung sowie Ansatzpunkte für die ideologische Arbeit. Auf die Frage, ob eine Brigade auch schon einmal den Plan nicht erfüllt habe und demzufolge mit weniger Geld nach Hause gehen mußte, meinte er: „Ja, vorgekommen ist das schon, und die Reaktion der Brigademitglieder war ganz verschieden. Einige haben geschimpft, andere haben sich geärgert und nichts weiter dazu gesagt. Der größte Teil von ihnen aber, voran die Genossen, ging den

Ursachen nach. Diese Genossen und Kollegen entwickelten neue Initiativen im Wettbewerb und mobilisierten die übrigen Mitglieder der Brigade. Sie organisierten vor allen Dingen gemeinsam mit den staatlichen Leitern die tägliche Abrechnung der Planaufgaben, um auftretende Mängel nicht erst am Monatsende zu entdecken, sondern sie sofort beseitigen zu können.“

Insgesamt haben die Werktätigen, wie Parteisekretär Genosse Walko Uschikow unterstreicht, gesehen, daß bei Erhöhung der Leistungsfähigkeit des Betriebes (seit Bestehen auf fast das 4,5fache), bei spürbar gewachsener Produktivität und erheblich verbesserter Materialökonomie ihr Lohn merklich gestiegen ist, so daß heute alle Brigaden darauf drängen, nach dieser Ordnung zu arbeiten.

Ein starker Anreiz, nach Ursachen zu forschen

Werkdirektor Genosse Wassil Rossenow aus dem Betrieb für Kontaktelemente wies noch auf einen weiteren Aspekt hin: Die engere Bindung des Lohnes an die Leistung rege dazu an, die Erfahrungen der Besten schneller als bisher zu verallgemeinern und vorhandene Leistungsunterschiede innerhalb der Brigaden möglichst bald zu überwinden. Hier, im Werk für Kontaktelemente, fand auf Anregung der Parteileitung eine Zusammenkunft der Besten statt. Dabei wurde der Vorschlag unterbreitet, daß jeder gute erfahrene Facharbeiter über mehrere bisher weniger qualifizierte Kollegen die Patenschaft übernimmt und seinen Schützlingen hilft, sich schnell fortzubilden. Zwischen den Bestarbeitern und den von ihnen betreuten Kollegen wird ein Vertrag unterzeichnet. Darin verpflichten sich die Bestarbeiter, ihre Erfahrungen, die genau fixiert

sind, in einem bestimmten Zeitraum an die anderen Kollegen weiterzugeben. Diese wiederum erklären sich bereit, alle Hinweise und Anregungen genau zu befolgen und so auch schnell größere und bessere Arbeitsergebnisse vorzuweisen. Im - fast benachbarten - „Werk für isolierte Leiter und Kabel“ ist die Vermittlung bester Erfahrungen ebenfalls gut organisiert. Auch dieses Werk ist erst in den letzten Jahren entstanden. Das Durchschnittsalter der Belegschaft beträgt 29 Jahre. Diese jungen Facharbeiter seien, so Werkdirektor Genosse Deltscho Gagew, schnell für neue Dinge zu begeistern, aber es fehle ihnen noch an Erfahrung („und lieber als in die zweite oder dritte Schicht“, sagte er scherzhaft, „gehen sie zur Disko“). So sieht die Parteioorganisation eine wichtige Aufgabe darin, auch hier schnell sowohl die besten fachlichen Erfahrungen

als auch erprobte Haltungen erfahrener Genossen und Kollegen auf andere zu übertragen. Das geschieht im wesentlichen wie im Werk für Kontaktelemente.

Natürlich, kommentiert Genosse Gagew, sei durch die geschilderten Konsequenzen bei der Anwendung der wirtschaftlichen Rechnungsführung auch der Direktor daran interessiert, daß innerhalb des Kollektivs schnell alle vorhandenen Unterschiede überwunden werden. So fühlen er und die staatlichen Leiter sich noch stärker als bisher veranlaßt zu entdecken, was es denn in ihrem Wirkungsbereich, im Nachbarbetrieb, im Kreis und Bezirk, ja, im ganzen Land überhaupt an besten Erfahrungen gibt, um dann dafür zu sorgen, daß sie überall bekannt und nach Möglichkeit auch überall angewandt werden. In diesem Werk haben sich deshalb - das geht auf eine Anregung der Parteileitung zurück - der Direktor und seine Stellvertreter eine Kartei angelegt, aus der hervorgeht, wer auf welchem Gebiet besonders gute Erfahrungen hat, worin sie bestehen und welchen Nutzen sie bringen können.

Auch hier wirken sich die Patenschaftsverträge, mit deren Hilfe sie verbreitet werden, auf die Steigerung der Produktion, auf die Erhöhung der Produktivität aus, helfen sie, Effektivität und Qualität der Arbeit zu verbessern.

Die ökonomische Entwicklung Bulgariens verläuft, trotz erschwerter außenwirtschaftlicher Bedingungen, erfolgreich. In den Jahren von 1970 bis 1979 stieg zum Beispiel das Nationaleinkommen pro Jahr um 7,1 Prozent — vor allem durch die Steigerung der Produktivität. Der Wert der Grundfonds erhöhte sich in dieser Zeit um mehr als das Doppelte. Das ist eine feste Basis für neue, weiterführende Beschlüsse.